



## Kriegel, Willy

1901 (Dresden) – 1965 (Starnberg)

### Maler

---

Willy Kriegel, 1934, Fotografie Privatbesitz, Bildnachweis:  
Städtische Kunstsammlung Freital (Hrsg.), Willy Kriegel  
(1901-1966), Katalog, Lampertswalde/ Freital 1996, S. 2.

### BIOGRAFIE //

1915-23

Lehre als Musterzeichner in Plauen, Sachsen

1919-21

Studium an der Kunstgewerbeschule in Dresden bei Karl Groß

ab 1921

Studiums der Malerei an der Dresdner Kunstakademie bei Ferdinand Dorsch, Otto Gussmann und Otto Hettner

Meisterschüler von Oskar Kokoschka

Freundschaft mit Otto Dix

1923/ 24

Studienreisen nach Italien

1928-34

Aufenthalt in Mallorca

1931

Dürer-Preis der Stadt Nürnberg,

1937

Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung.

1938

dritte Italienreise

1942

Übersiedlung in die Gemeinde Schluchsee/ Schwarzwald

1943

erhält Professorentitel

1953

Umzug nach Feldafing/ Bayern

seit 1964

Lehrtätigkeit an der Otto-Klein-Schule in Köln

Werke befinden sich u. a. Lindenau-Museum Altenburg, Museum der bildenden Künste Leipzig, Städtische Kunstsammlungen Freital, Städtische Kunstsammlungen Chemnitz

## Literatur

Städtische Kunstsammlung Freital (Hrsg.), Willy Kriegel (1901-1966), Ausstellungskatalog, Lampertswalde/ Freital 1996.

Städtische Kunstsammlung Freital (Hrsg.), Willy Kriegel & Willy Eberl. Künstler und Sammler, Ausstellungskatalog, Lampertswalde/ Freital 2017.

## AUSSTELLUNGEN //

ab 1928

Einzelausstellungen in Berlin, Dresden, Zittau und Chemnitz.

1936

Beteiligung an der Biennale in Venedig

1930er/ 40er Jahre

Beteiligung an den Großen Deutschen Kunstausstellungen

1996

Städtische Kunstsammlungen Freital

2017

„Willy Kriegel & Willy Eberl. Künstler und Sammler“, Städtische Sammlungen Freital